WICHELER HEIDE - SPREIBERG

Hochsauerlandkreis

Status:
Naturschutzgebiet
im Hochsauerlandkreis

Größe des Gesamtgebietes:
88,1 ha

NABU-Flächenbesitz:
111,97 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

Ein Mosaik aus verschiedenen Lebensräumen bietet in der Wicheler Heide zahlreichen seltenen Arten ein Zuhause, darunter sind (v.l.n.r.): Neuntöter, Brauner Feuerfalter, Blauflügel-Prachtlibelle.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet „Wicheler Heide“ erstreckt sich über eine hügelige Hochebene zwischen den Flüssen Ruhr und Röhr im Sauerland. Die Hauptkuppe im Nordwesten ist durch einen vielfachen Wechsel von Gehölzbeständen und Offenland sowie mehreren Gruppen kleiner Stillgewässer geprägt. Im Gegensatz dazu liegt im südöstlichen Teil ein weitgehend homogenes, bis auf wenige Feldgehölze offenes Magergrünland-Plateau. Dazwischen befindet sich das durch naturnahe Laubwälder sowie Nadelbestände geprägte Kerbtälchen der „Schwarzen Waage“.

Die vielfältige Landschaft entstand durch die historische Nutzung als gemeinschaftliche Viehhude. Darüber hinaus zeugen alte Stieleichen und Obstbaumbestände von der einstigen landwirtschaftlichen Nutzung, auf die heute noch die Flurbezeichnung „Wicheler Heide“ hinweist. Nach dem Zweiten Weltkrieg nutzten alliierte Streitkräfte und die Bundeswehr das Gelände als Truppenübungsplatz „Spreiberg“. Über Jahrzehnte blieben die Flächen so vor einer intensiven land- und forstwirtschaftlichen Nutzung verschont.

Heute zeichnet das Naturschutzgebiet eine Vielzahl an Tier- und Pflanzenarten aus, die auf wenig genutzte Offenlandlebensräume sowie forstlich kaum genutzte Gehölze angewiesen sind. Dazu zählen schutzwürdige Arten wie Neuntöter, Kammmolch oder Brauner Feuerfalter.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

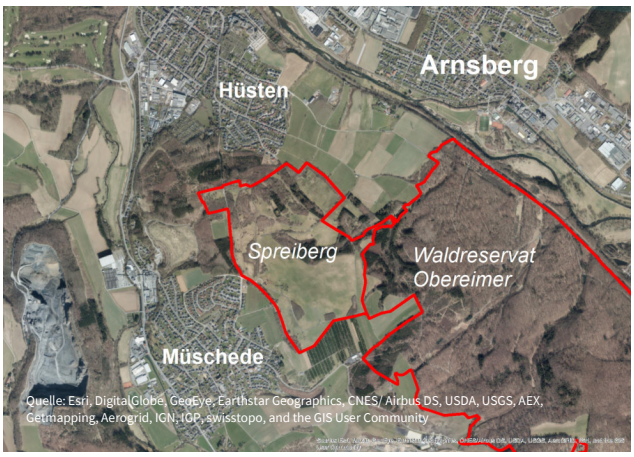
- Magerwiesen und -weiden
- Nass- und Feuchtweiden
- Borstgrasrasen
- Kleine Stillgewässer
- Streuobst-Bestände
- Feldgehölze aus einheimischen Baumarten
- Eichen- und Eichenmischwälder
- Erlen-Eschen-Auwald

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Neuntöter; **Reptilien**: Ringelnatter, Blindschleiche, Waldeidechse; **Amphibien**: Kammmolch
Insekten: Brauner Feuerfalter, Ampfer-Grünwidderchen, Gelbe Wiesenameise, Blauflügel-Prachtlibelle, Gemeine Binsenjungfer, Plattbauch
Pflanzen: Kümmel-Silge, Gewöhnlicher Teufelsabbiss, Zittergras, Frühlings-Segge, Zierliches Tausendgüldenkraut

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet „Wicheler Heide“ (vormals „Spreiberg“) liegt bei Arnsberg in Nordrhein-Westfalen und grenzt an die beiden Stadtteile Hüsten und Müschede.



Naturschutzgebiet „Wicheler Heide" (vormals „Spreiberg“)

Seit 2006 wurde ein Großteil des ehemaligen Truppenübungsplatzes „Spreiberg“ als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Einige Randbereiche gehören zum Naturschutzgebiet „Waldreservat Obereimer“, zum gleichnamigen Fauna-Flora-Habitat-Gebiet oder zu Landschaftsschutzgebieten.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Wicheler Heide - Spreiberg

Hochsauerlandkreis

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Im Oktober 2016 übernahm die NABU-Stiftung 112 Hektar der ehemaligen Militärflächen bei Arnsberg aus dem bundeseigenen Flächenpool „Nationales Naturerbe“, um diese dauerhaft als Rückzugsraum für die Natur zu erhalten. Dazu gehören die rund 88 Hektar des Naturschutzgebietes „Wicheler Heide“ sowie angrenzende Naturschutzflächen im „Waldreservat Obereimer“ und in den Landschaftsschutzgebieten Arnsberg und Müschede. Die Waldbereiche überlässt die NABU-Stiftung der natürlichen Entwicklung. Letzte forstliche Maßnahmen betreffen die Beseitigung nicht standortheimischer Baumarten.

Rinder grasen seit dem Frühjahr 2021 auf dem Spreiberg und verhindern eine Verbuschung der wertvollen Magerrasen.

Seit 2007 pflegt ein Schäfereibetrieb im Rahmen des Vertragsnaturschutzes die nicht bewaldeten Flächen im Naturschutzgebiet. Eine weitere Verbuschung der wertvollen Magerrasen konnte durch die Schafbeweidung nur teilweise verhindert werden. Zur Umsetzung der Naturschutzziele erstellte die Biologische Station Hochsauerlandkreis im Auftrag der NABU-Stiftung sowie in Abstimmung mit Forst- und Naturschutzbehörden von 2017 bis 2019 einen Pflege- und Entwicklungsplan. Darin wird eine großflächige Beweidung mit Rindern und Pferden empfohlen.

Um die Artenvielfalt zu erhalten und zu erhöhen, setzt die NABU-Stiftung seit Mai 2021 eine Ganzjahresbeweidung mit robusten Rindern im Naturschutzgebiet um. Die Grünlandflächen im Randbereich sowie begrünte Wege und Wegeränder werden weiterhin durch eine Hutebeweidung mit Schafen gepflegt. Für die Öffentlichkeit ist das Naturparadies Wicheler Heide - Spreiberg weiterhin über die ausgewiesenen Wanderwege als Naherholungsgebiet zugänglich.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft:	57,43 ha	Waldumbau:	0 ha	Prozessschutz:	50,74 ha	Gewässer:	0 ha	Sonstige:	3,81 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Hochsauerlandkreis - Landschaftsplan Arnsberg vom 8. Dezember 1998, http://www.naturschutzinformationen-nrw.de/legaldocs/LP Arnsberg_Text.pdf
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Nordrhein-Westfalen: Spreiberg HSK-449, Waldreservat Obereimer HSK-168 Natura 2000 Codes: Flora-Fauna-HabitatH-Gebiet Waldreservat Obereimer DE-4514-303
Links und Quellenangaben	○ Pflege- und Entwicklungsplan für das Nationale Naturerbegebiet Spreiberg: https://naturerbe.nabu.de/naturparadiese/nordrhein-westfalen/spreiberg/fakten.html ○ Naturschutzgebiete in Nordrhein-Westfalen: http://nsg.naturschutzinformationen.nrw.de/nsg/de/fachinfo/gebiete/gesamt ○ Landschaftsinformationssammlung NRW: http://linfos.api.naturschutzinformationen.nrw.de/atlinfos/de/atlinfos.extent ○ Flora-Fauna-Habitat-Gebiete: www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/ ○ Naturschutzzentrum - Biologische Station – Hochsauerlandkreis e. V.: https://www.biostation-hsk.de/ ○ Verein für Natur- und Vogelschutz im Hochsauerlandkreis e. V.: https://vnv-hsk.de ○ Die in diesem Steckbrief enthaltene Karte wurde mit ArcGIS®-Software von Esri erstellt. ArcGIS® und ArcMap™ sind geistiges Eigentum von Esri und werden mit Genehmigung von Esri verwendet. Copyright © © Esri. Alle Rechte vorbehalten. Weitere Informationen über Esri finden Sie unter www.esri.com

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Januar 2025